


VISIT **BAMBURI QUARRY**
HALLER PARK
A MAN MADE EBEN
 open daily 9.00 a.m
 - 5.00 p.m.



Tel: **5485340**
MOMBASA

BEARINGS

Agents and Distributors for:

SNR - FRANCE
INA - GERMANY
RHP - U.K.

Suppliers of all types of:

Industrial and Automotive Bearings.
 Ask for any type of Ball Bearings,
 Roller Bearings, Inch Size Bearings,
 Needle Bearings & Plummer Blocks.

We also stock the largest range of
 'O' Rings, Oil Seals and Hydraulic Seals.

For all enquiries contact us:

Oil Seals & Bearings Centre Ltd.,
P.O. Box 59000, Dar es Salaam Road,
Industrial Area, 00200, Nairobi.

Tel: (020) 536655/6/7/8, 651622/3/4/5.
 Fax: (020) 535330/559067.
 E-mail: osbc@wananchi.com

COASTWEEK

is SOLD in Dar es Salaam at:

• Green Bargain Bazaar

is SOLD in Nairobi at:

- New Stanley Bookshop
 - Hilton Hotel Bookshop
 - Spring Valley Supermarket (Lower Kabete Road)
 - Monty's Wines and Spirits in Sarit Centre
 - Momentos in Mpkwa House (Westlands)
 - Muthaiga Mini Market
 - Books First at Nakumatt Mega
 - Books First at Nakumatt Ukay
 - Jomo Kenyatta Airport
- selected street vendors and (on delivery) Nairobi Industrial Area

'African Safari Airways' transportiert italienische Touristen nach dem Zusammenbruch von 'East

African Safari Airways'

DIE ANZAHL der Touristen an der Küste war am Ende der Sommersaison drastisch zurückgegangen und die Buchungen von Oktober bis Dezember haben bisher den Erwartungen nicht entsprochen.

Deshalb unternimmt der **African Safari Club (ASC)** zusammen mit Reiseveranstaltern in Übersee alle Bemühungen, um die 800 Touristen, die wöchentlich mit **East African Safari Airways (EASA)** hierher geflogen waren, nach Kenia zu bringen, damit sie diesem Land nicht verloren gehen.

Nachdem EASA den Betrieb einstellen musste, waren viele Urlauber in Kenia gestrandet.

In einer Pressekonferenz im **Dolphin Hotel**, das zum **African Safari Club** gehört, erklärte **Frank Neugebauer**, Direktor (Touristic) am 10. September 2004, dass der ASC gemeinsam mit Reiseveranstaltern in Großbritannien und Italien unverzüglich zusätzliche Flüge von Europa nach Mombasa arrangierte mit seinem eigenen **African Safari Airways A310-308** Airbus, um die gestrandeten Touristen zu transportieren.

Bisher waren mehr als 400 Urlauber (300 von **Samak Holidays**, Großbritannien, und rund 100 von verschiedenen italienischen Reiseveranstaltern) hierher gebracht und wieder zurückgefliegen worden.

Er erklärte, dass die 400 Touristen in Hotels untergebracht waren, die nicht zur **ASC Gruppe** gehören.

African Safari Airways fliegt in der Woche 900 Touristen nach Mombasa, die alle in ASC Hotels wohnen.

Obwohl diese Sommersaison die beste war seit 1998, wies Herr Neugebauer darauf hin, dass noch viel fehlt, um die Zahlen der 80er und 90er Jahre zu erreichen.

"Wir sollten uns deshalb nicht zu früh freuen, denn die Buchungen für September waren zurückgegangen (nicht wegen EASA) und im Oktober kommen weniger Touristen als erwartet."

"Wir müssen deshalb sicherstellen, dass die 900 Passagiere, die EASA hierher gebracht hätte, für Kenia nicht verloren gehen."

Herr Neugebauer rechnete aus, dass es im Jahr mehr als 40.000 Touristen wären, rund 10 Prozent aller Ankünfte.

Eine Frage beantwortete Herr Neugebauer wie folgt:

ASC hat einen Airbus, der viermal in der Woche nach Mombasa fliegt mit rund 900 Passagieren, die alle in ASC Hotels wohnen.

Nach dem Zusammenbruch von EASA wurde die Zahl der Flüge auf 5 in der Woche erhöht.

"Wir planen für die Hochsaison 7 Flüge, aber das hängt alles von den Arrangements ab mit verschiedenen Reiseveranstaltern und Hoteliers in Kenia und ihren direkten Buchungen."

Was die Statistik über Touristenankünfte betrifft, sagte Herr Neugebauer, dass die Zahlen nicht stimmen.

"Wenn Sie zum Beispiel für einen Urlaub nach Großbritannien fliegen und dann hierher zurück kommen, werden Sie als Tourist erfasst."

"Wenn wir über unser Ziel sprechen, mehr als 500.000 Touristen im Jahr zu erhalten, denken wir an richtige Touristen."

Er erklärte ferner: "1990 brachten 100.000 Touristen mehr Einnahmen als heute 160.000 Touristen."

"Wir sollten deshalb versuchen, nicht nur die Personenzahl zu erhöhen, sondern die Einnahmen und das können wir nur mit guten, anspruchsvollen Touristen."

"Für viele Leute in Kenia ist der **African Safari Club** geheimnisvoll und sie fragen mich, warum ihnen der Zugang zu den Hotels verwehrt ist."

"ASC ist ein privater Club und wie bei allen Clubs, zum Beispiel **Mombasa Sports Club** und **Nyali Golf And Country Club**, ist der Zutritt nur für Mitglieder."

"Die Mitglieder können alle

internationaler Marktführer zu genießen."

Über den Verlust von vier Hotels durch einen Brand am 1. September 2003, wovon rund die Hälfte der Bettenkapazität betroffen war und somit auch die Gästezahl reduziert wurde, erklärte Herr Neugebauer:

"Wir arrangierten für alle Gäste Unterkunft in anderen Hotels und zeigten damit, was

eine gute Zusammenarbeit in der Industrie bedeutet."

Trotz dem Verlust von Einnahmen und

Vermögenswerten, haben wir mit dem Wiederaufbau begonnen, nämlich **Paradise Shanzu Beach Hotel** und **Coral Beach Hotel**, letzteres ist noch im Bau.

"Wir beabsichtigen, auch die übrigen Hotels wieder aufzubauen sowie den berühmten **Twin Star Nightclub**."

"Wir können sagen, dass Anfang Dezember bei uns ungefähr 2600 Betten zur Verfügung stehen werden und wir dann jede Woche 1000 bis 1200 Mitglieder willkommen heißen können für einen Aufenthalt von durchschnittlich 12-14 Tagen."

"Unser in Mombasa stationiertes Kreuzfahrtschiff

Angestellte, davon weniger als 2 Prozent Ausländer."

"Touristen aus Übersee haben gerne jemand im Hotel, der nicht nur ihre eigene Sprache spricht, sondern auch ihr Land kennt und ihnen beisteht, wenn sie Hilfe brauchen."

Herr Neugebauer erwähnte, dass in der Hospitality Industrie in Europa 72 Prozent Ausländer beschäftigt sind, in Deutschland sind oft 2 von 3 Kellnern keine Deutschen und in der Schweiz stammen 62 Prozent aus fremden Ländern.

Kenia hat einen guten Namen, die Leute sind freundlich, es gibt viele exotische wilde Tiere und wunderschöne Strände, die zu den besten auf dem afrikanischen Kontinent gehören.

Es gibt hervorragende Berge, Wälder und Ebenen, aber was in Kenia fehlt, sind gute Straßen, genügend und billigeres Wasser und Strom.

Touristen beschwerten sich über die schlechten Straßen und auch darüber, dass sie an den Stränden von "fliegenden Händlern" belästigt werden.

Heute braucht man zum Beispiel 8 Stunden, um in einen Wildpark in Amboseli zu fahren, anstatt wie früher 4½ Stunden, als die Straßen noch gut waren.

Auch die Zufahrtsstraße vom **Moi International Airport** in die Stadt sollte repariert und sauber gehalten werden.

Die meisten Strände der Welt



DER AFRICAN SAFARI CLUB offeriert Kreuzfahrten mit der "Royal Star" zu den Inseln im Indischen Ozean und nach Südafrika.

unsere Einrichtungen benutzen und wir haben auch lokale Mitgliedschaft eingeführt."

"Viele haben davon profitiert mit einer Reise nach Zanzibar mit dem Kreuzfahrtschiff **"Royal Star"** vom ASC."

In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Neugebauer ein Sonderangebot, eine Kreuzfahrt nach Zanzibar mit 4 Übernachtungen auf der **"Royal Star"** für nur Kshs 28.000.

Das Schiff ist in Mombasa stationiert.

ASC ist eine Schweizer Firma, die für ihre Mitglieder preisgünstigen Qualitätsurlaub nach Kenia und zu den Inseln im Indischen Ozean organisiert.

Die Firma wurde 1967 in der Schweiz gegründet und kann sich heute rühmen, einen hervorragenden Ruf als

MS Royal Star ist seit 1990 in Betrieb und besucht gegenwärtig die Inseln im Indischen Ozean und Südafrika."

"Die **Royal Star** gibt dem **African Safari Club** rund zusätzlich 6000 Touristen im Jahr."

"In unseren Safari Camps und Lodges haben wir weitere 400 Betten - **Mara Buffalo Camp** in Masai Mara (126 Betten), **Crocodile Camp** in Tsavo Ost (72 Betten) sowie unser eigenes Wildschutzgebiet über 150 Hektar im wunderschönen Amboseli, am Fuße des Kilimandscharo - und 200 Betten in vier Lodges."

"Mit 3200 Betten spielen wir eine wichtige Rolle in der Tourismusindustrie und haben einen Marktanteil von 20 bis 25 Prozent an der Küste."

"ASC hat mehr als 3000

sind Zonen, an denen nicht gehandelt werden darf und Kenia sollte auch dazu gehören, denn es besteht ein solches Gesetz, das aber nicht eingehalten wird.

Wenn die Strandhändler umgesiedelt werden und ihre Geschäfte anderswo abwickeln können, bedeutet das einen Fortschritt und würde helfen, zwischen 500.000 und 1 Million Touristen im Jahr nach Kenia zu bringen.

An der Pressekonferenz war Herr Neugebauer begleitet von **Mr. A. Musa**, Resort Manager für 3 ASC Hotels, und von **Herrn Heinz E. Chytil**, General Manager, Hotel Operations

Er kommt aus Österreich und hat 45 Jahre Erfahrung in der Industrie; er arbeitete in Spitzenpositionen in 4- und 5-Sterne Hotels in vielen Ländern Welt.